

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung



2008

Erscheinungsfolge: vierjährlich
Erschienen am 11.11.2009, korrigiert am 17.03.2010 (Qualitätsbericht)
Artikelnummer: 2030510089004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 45 85; Fax: +49 (0) 611 / 75 39 71 oder
www.destatis.de/kontakt

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Auf- und Abrundungen

Qualitätsbericht

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

2 Zweck und Ziele der Statistik

3 Erhebungsmethodik

4 Genauigkeit

5 Aktualität und Pünktlichkeit

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Ergebnisse der Flächenerhebung 2008

Tabellenteil

1.1 Eckzahlen über die Bodenfläche 2008 nach Nutzungsarten

1.2 Bodenfläche 2004 und 2008 nach Nutzungsarten

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten (Zeitreihe)

2.1 Eckzahlen über die Siedlungs- und Verkehrsfläche 2008 nach Nutzungsarten

Tabelle A

Tabelle B

2.2 Siedlungs- und Verkehrsfläche 2007 und 2008 nach Nutzungsarten

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2008 (Zeitreihe)

Anlagen

1 Merkmalskatalog

2 Nutzungsartenverzeichnis

Gebietsstand

Die Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- = nichts vorhanden
- x = Aussage nicht sinnvoll

Auf- und Abrundungen

Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Qualitätsbericht (hier integrierte, ansonsten gesonderte Publikation)

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung, EVAS-Nr.: 33111

1.2 Berichtszeitraum

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

1.3 Erhebungstermin

31. Dezember des Erhebungsjahres (siehe auch Punkt 1.4)

1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Jährlich (seit 2009)

Vierjährlich (1980 bis 2008, in den neuen Ländern seit 1992)

Hinweise:

- Ergänzend wurde jährlich (2001 bis 2007) die Siedlungs- und Verkehrsfläche erhoben.
- Vor dem 31.12.2004 war es üblich, die Erhebungen nach dem Jahr zu benennen, das dem Erhebungsstichtag folgte.

1.5 Regionale Gliederung

Bundesgebiet, Länder, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden

1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

1.7 Erhebungseinheiten

Gemeinden, gemeindefreie Gebiete und in einigen Ländern Gemarkungen

1.8 Rechtsgrundlagen

1.8.1 EU-Recht

Keine Rechtsgrundlage aus EU-Recht

1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der jeweils gültigen Fassung (§§ 4, 93)

1.8.3 Landesrecht

Keine Rechtsgrundlage aus Landesrecht

1.8.4 Sonstige Grundlagen

Keine sonstige Rechtsgrundlage

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Allgemein zugängliche Angaben

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte sind die Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung. Die bundesweit erhobenen Merkmale sind dem Merkmalskatalog (Mindestveröffentlichungsprogramm) zu entnehmen ([Anlage 1](#)).

Die Definitionen der Nutzungsarten (Ausprägungen des Merkmals tatsächliche Flächennutzung) sind dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) (Nutzungsartenverzeichnis, [Anlage 2](#)) zu entnehmen.

2.2 Zweck der Statistik

Die Erhebung liefert Grundlageninformationen zur Bodennutzung, insbesondere für raumordnungs- und umweltrelevante Entscheidungen auf Bundes-, Länder- und Gemeindeebene (z. B. für die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung).

2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS), Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR), Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU), Bundesamt für Naturschutz (BfN), Umweltbundesamt (UBA) und die entsprechenden Behörden auf Länder- und regionaler Ebene sowie auf supra- und internationaler Ebene die Europäische Union (EU) und die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)

2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Von den Hauptnutzern der Statistik auf Bundesebene nehmen Vertreter der Ministerien und ihnen nachgeordneter Behörden an regelmäßigen Referentenbesprechungen der Vertreter der statistischen Ämter des Bundes und der Länder teil.

Darüber hinaus sind u. a. die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 Bundesstatistikgesetz (BStatG) das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

3 Erhebungsmethodik

3.1 Art der Datengewinnung

Vollerhebung. Die Daten werden sekundärstatistisch durch Auswertung der Automatisierten Liegenschaftsbücher (ALB) gewonnen. Auskunftspflichtig sind die nach Landesrecht für die Führung des Liegenschaftsbuches zuständigen Stellen (Vermessungs- und Katasterverwaltungen).

3.2 Stichprobenverfahren

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

3.2.1 Stichprobendesign

Siehe oben

3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Siehe oben

3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Siehe oben

3.2.4 Hochrechnung

Siehe oben

3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Auskunftspflichtigen übermitteln Auszüge aus dem ALB an die Statistischen Landesämter. Aus den betreffenden Daten werden dort die Länderstatistiken aufbereitet und zur Erstellung der Bundesstatistik an das Statistische Bundesamt weitergeleitet.

3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Die Auskunftspflichtigen erstellen und übermitteln lediglich einen ALB-Auszug (Datenbankauszug).

3.6 Dokumentation des Fragebogens

Fragebogen liegen nicht vor, da die Daten elektronisch übermittelt werden.

4 Genauigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Ergebnisse der Erhebung liefern ein präzises Abbild des Nutzungsartennachweises der amtlichen Liegenschaftskataster. Die Genauigkeit der Erhebung ist gegenwärtig jedoch in Teilbereichen durch die im Folgenden geschilderten Fehler beeinträchtigt. Auf Einschränkungen im Hinblick auf die zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit der Daten wird gesondert eingegangen (Punkt 6). Ganz allgemein gilt, dass die Beeinträchtigung der Genauigkeit der statistischen Ergebnisse in einzelnen Bereichen mit zunehmender Aggregation der Daten an Bedeutung verliert.

Mit der schrittweisen Einführung des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS) in den Landesvermessungsverwaltungen sind derzeit Umstellungseffekte verbunden, die sich auf die Datengenauigkeit auswirken. Auf diese Umstellungseffekte wird in den einschlägigen Statistischen Berichten der Länder und in der Fachserie 3, Reihe 5.1 des Statistischen Bundesamtes näher eingegangen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an, da es sich um eine Vollerhebung handelt.

4.2.1 Standardfehler

Siehe oben

4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Siehe oben

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Bei der Realisierung von Verkehrsinfrastrukturprojekten (Großprojekte) und in Flurbereinigungsgebieten können gegenwärtig verfahrensbedingte Aktualisierungsdefizite in der Größenordnung mehrerer Jahre zwischen tatsächlicher Nutzungsänderung und deren Übernahme in das Liegenschaftskataster bzw. die amtliche Statistik auftreten.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Die vorgenannten Aktualitätsdefizite bewirken in der Regel keine Antwortausfälle für ganze Erhebungseinheiten, sondern nur für die betroffenen Teilbereiche.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Vor 2004 konnten nicht alle Länder für alle Nutzungskategorien des Mindestveröffentlichungsprogramms Daten zur Verfügung stellen.

4.3.4 Imputationsmethoden

Bei den unter Punkt 4.3.2 geschilderten Antwortausfällen werden die betroffenen Nutzungsarten mit den Daten der vorangegangenen Erhebung fortgeschrieben.

4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an.

4.4 Laufende Revisionen

Es wird nicht zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen unterschieden. Bereits veröffentlichte und nachträglich noch korrigierte Zahlen werden jedoch in der Regel mit den Ergebnissen der nächsten Erhebung in revidierter Form publiziert.

4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs

Revisionsbedarf trat bisher nur ausnahmsweise einmal in einem einzelnen Land und zudem sehr selten auf.

4.4.2 Gründe für Revisionen

Aufgrund der sehr seltenen Revisionen wurden ihre Gründe nicht näher untersucht.

4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen

Außergewöhnliche Fehlerquellen sind nicht bekannt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse

Angabe fällt bei dieser Statistik nicht an, da zwischen vorläufigen und endgültigen Ergebnissen nicht unterscheiden wird.

5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Erhebungstermin und der Veröffentlichung der Daten. Diese Zeitspanne beträgt für die Publikation der Bundesergebnisse zwölf Monate.

5.3 Pünktlichkeit

Die Ergebnisse werden pünktlich veröffentlicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit

In den unter Punkt 4 geschilderten Bereichen von Verkehrsinfrastrukturprojekten und Flurbereinigungsmaßnahmen sowie im Zusammenhang mit Klassifikationsänderungen (Punkt 6.2) und Defiziten im Hinblick auf die Vollständigkeit der Daten (Punkt 4.3.3) ist die zeitliche und/oder räumliche Vergleichbarkeit der Daten eingeschränkt.

Die Umstellung vom manuell geführten zum automatisierten Liegenschaftsbuch und damit einhergehende Änderungen der Nutzungsartenzuweisung schränken die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ebenso ein wie Berichtigungen im Liegenschaftskataster aufgrund von Flurstücksüberprüfungen und genauerer digitaler Vermessungen.

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist zudem durch Gebietsreformen (häufig Gemeindegebietsreformen) beeinträchtigt, da bereits rechtskräftige Gebietsstandsänderungen u. U. zum Erhebungstermin noch nicht in das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Ganz allgemein gilt auch hier, dass die Beeinträchtigungen der Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse mit zunehmender Aggregation der Daten an Bedeutung verlieren.

Mit der ALKIS-Einführung werden – abgesehen von den damit verbundenen generellen Effekten einer Klassifikationsumstellung – einige der vorgenannten Einschränkungen der Datenvergleichbarkeit entfallen.

6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben

Die schrittweise Umstellung der Computergestützten Liegenschaftsdokumentation (COLIDO) der ehemaligen DDR auf das in den alten Ländern gebräuchliche ALB kann im statistischen Nachweis zu scheinbaren Nutzungsänderungen führen, denen in der Realität keine tatsächlichen Veränderungen gegenüberstehen.

Diese Umstellungseffekte bewirken z. B. einen relativ großen Zuwachs bei den Erholungsflächen, der weit über den Umfang der tatsächlichen Nutzungsänderungen hinausgeht. Zeitliche und räumliche Datenvergleichbarkeit werden dadurch beeinträchtigt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der Flächenerhebung gehen in die im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) des Statistischen Bundesamtes durchgeführte Bodengesamtrechnung ein.

7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Gebietsstandsstatistik: Zwischen den im Rahmen der Flächenstatistik und der Gebietsstandsstatistik nachgewiesenen Gesamtflächen der administrativen Gebietseinheiten kann es im Einzelfall zu Abweichungen kommen. Diese sind darauf zurückzuführen, dass bereits rechtskräftige Gebietsstandsänderungen u. U. zum Erhebungstermin noch nicht in das Liegenschaftskataster übernommen sind.

Agrarstatistik: Die Ergebnisse der Flächen- und der Agrarstatistik (Bodennutzungshaupterhebung) weichen voneinander ab. Ursache dafür sind unterschiedliche Begriffsdefinitionen und Erfassungsuntergrenzen in den beiden Statistiken. Darüber hinaus gilt in der Agrarstatistik – im Gegensatz zum Belegenheitsprinzip in der Flächenstatistik – das Betriebsprinzip, nach dem die von einem Betrieb bewirtschafteten Flächen unabhängig von ihrer administrativen Zuordnung erhoben werden. Es ist also nicht erkennbar, ob die von einem Betrieb angegebene Fläche in der eigenen Gemeinde oder in einer anderen administrativen Einheit bewirtschaftet wird.

Ergebnisse der Flächenerhebung 2008

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland hat in den Jahren 2005 bis 2008 insgesamt um 3,3% oder 1 516 km² zugenommen. Das entspricht rechnerisch einem täglichen Anstieg von 104 ha oder etwa 149 Fußballfeldern. Die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke hat sich damit gegenüber dem Zeitraum 2001 bis 2004 verlangsamt, in dem die Zunahme noch 115 ha/Tag betrug. Zugenommen hat in dem betreffenden Zeitraum auch die Waldfläche und zwar um 0,8% oder 861 km². Die Landwirtschaftsfläche nahm dagegen um 0,9% oder 1 679 km² ab.

Zum Erhebungsstichtag 31.12.2008 beansprucht die Siedlungs- und Verkehrsfläche 47 137 km² oder 13,2% der Bodenfläche Deutschlands (357 111 km²). Die Waldfläche nimmt 107 349 km² oder 30,1%, die Landwirtschaftsfläche 187 646 km² oder 52,5% der Bodenfläche ein. Von Wasserflächen sind 8 482 km² bedeckt, von sonstigen Flächen 6 498 km².

Nach Bundesländern betrachtet liegt der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Bodenfläche in den Stadtstaaten Berlin (69,9 %), Hamburg (59,5 %) und Bremen (57,2 %) am höchsten. In den anderen Bundesländern reicht die Spanne des Siedlungs- und Verkehrsflächenanteils von 7,7 % in Mecklenburg-Vorpommern bis 22,2 % in Nordrhein-Westfalen. Den höchsten Waldanteil erreicht Rheinland-Pfalz mit 41,9%. Schleswig-Holstein weist mit 70,0% den höchsten Anteil an landwirtschaftlich genutzten Flächen auf.

„Siedlungs- und Verkehrsfläche“ und „versiegelte Fläche“ dürfen nicht gleichgesetzt werden. Die Siedlungs- und Verkehrsflächen umfassen auch einen erheblichen Anteil unbebauter und nicht versiegelter Flächen. So haben z. B. die Erholungsflächen, dabei handelt es sich insbesondere um Grünanlagen und Sportflächen, derzeit einen Anteil von 8% an der Siedlungs- und Verkehrsfläche. Sie tragen in den Jahren 2005 bis 2008 in erheblichem Umfang (45 ha/Tag) zum Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche bei.

Detailliertere Ergebnisse der Flächenerhebung 2008 sowie eine Zeitreihe seit 1992 sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

1.1 Eckzahlen über die Bodenfläche 2008 nach Nutzungsarten ^{*)}

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Boden- fläche insgesamt	davon						
			Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
			zusammen	darunter		zusammen	darunter	zusammen	darunter
				Wohnen	Gewerbe, Industrie		Abbauland		Grünanlage
		(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)	(420)
Nutzungsarten in km ²									
1	Deutschland	357 111	24 416	11 732	3 229	2 456	1 669	3 787	2 491
2	Baden-Württemberg	35 751	2 682	1 415	439	112	69	298	153
3	Bayern	70 550	3 987	1 895	402	266	151	367	151
4	Berlin	892	368	205	34	6	0	101	91
5	Brandenburg	29 481	1 353	562	269	398	333	172	120
6	Bremen	404	139	64	25	8	0	33	28
7	Hamburg	755	281	156	38	7	0	62	53
8	Hessen	21 115	1 579	803	166	83	41	200	117
9	Mecklenburg-Vorpommern	23 186	819	316	147	74	44	255	219
10	Niedersachsen	47 627	3 436	1 943	425	339	255	428	260
11	Nordrhein-Westfalen	34 088	4 340	2 210	577	362	191	603	402
12	Rheinland-Pfalz ²⁾	19 854	1 173	593	137	108	48	333	256
13	Saarland ²⁾	2 570	315	109	42	25	6	25	10
14	Sachsen	18 419	1 249	331	182	360	316	177	99
15	Sachsen-Anhalt	20 448	906	384	188	161	125	514	434
16	Schleswig-Holstein	15 799	1 086	650	91	75	46	148	78
17	Thüringen	16 172	705	96	68	71	44	71	19
Anteil der Länder an den Nutzungsarten in Prozent									
18	Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
19	Baden-Württemberg	10,0	11,0	12,1	13,6	4,6	4,1	7,9	6,1
20	Bayern	19,8	16,3	16,1	12,5	10,8	9,0	9,7	6,0
21	Berlin	0,2	1,5	1,7	1,1	0,3	0,0	2,7	3,7
22	Brandenburg	8,3	5,5	4,8	8,3	16,2	20,0	4,5	4,8
23	Bremen	0,1	0,6	0,5	0,8	0,3	0,0	0,9	1,1
24	Hamburg	0,2	1,1	1,3	1,2	0,3	0,0	1,6	2,1
25	Hessen	5,9	6,5	6,8	5,1	3,4	2,5	5,3	4,7
26	Mecklenburg-Vorpommern	6,5	3,4	2,7	4,5	3,0	2,6	6,7	8,8
27	Niedersachsen	13,3	14,1	16,6	13,2	13,8	15,3	11,3	10,4
28	Nordrhein-Westfalen	9,5	17,8	18,8	17,9	14,7	11,4	15,9	16,2
29	Rheinland-Pfalz ²⁾	5,6	4,8	5,1	4,2	4,4	2,9	8,8	10,3
30	Saarland ²⁾	0,7	1,3	0,9	1,3	1,0	0,3	0,7	0,4
31	Sachsen	5,2	5,1	2,8	5,6	14,6	19,0	4,7	4,0
32	Sachsen-Anhalt	5,7	3,7	3,3	5,8	6,6	7,5	13,6	17,4
33	Schleswig-Holstein	4,4	4,4	5,5	2,8	3,1	2,7	3,9	3,1
34	Thüringen	4,5	2,9	0,8	2,1	2,9	2,6	1,9	0,8
Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in Prozent									
35	Deutschland	100,0	6,8	3,3	0,9	0,7	0,5	1,1	0,7
36	Baden-Württemberg	100,0	7,5	4,0	1,2	0,3	0,2	0,8	0,4
37	Bayern	100,0	5,7	2,7	0,6	0,4	0,2	0,5	0,2
38	Berlin	100,0	41,3	23,0	3,9	0,7	0,0	11,3	10,2
39	Brandenburg	100,0	4,6	1,9	0,9	1,3	1,1	0,6	0,4
40	Bremen	100,0	34,5	15,9	6,1	1,9	0,0	8,1	6,8
41	Hamburg	100,0	37,1	20,6	5,0	1,0	0,1	8,2	7,1
42	Hessen	100,0	7,5	3,8	0,8	0,4	0,2	0,9	0,6
43	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	3,5	1,4	0,6	0,3	0,2	1,1	0,9
44	Niedersachsen	100,0	7,2	4,1	0,9	0,7	0,5	0,9	0,5
45	Nordrhein-Westfalen	100,0	12,7	6,5	1,7	1,1	0,6	1,8	1,2
46	Rheinland-Pfalz ²⁾	100,0	5,9	3,0	0,7	0,5	0,2	1,7	1,3
47	Saarland ²⁾	100,0	12,3	4,2	1,6	1,0	0,2	1,0	0,4
48	Sachsen	100,0	6,8	1,8	1,0	2,0	1,7	1,0	0,5
49	Sachsen-Anhalt	100,0	4,4	1,9	0,9	0,8	0,6	2,5	2,1
50	Schleswig-Holstein	100,0	6,9	4,1	0,6	0,5	0,3	0,9	0,5
51	Thüringen	100,0	4,4	0,6	0,4	0,4	0,3	0,4	0,1

^{*)} Ergebnis der Flächenerhebung 2008 nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof. "Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1.1 Eckzahlen über die Bodenfläche 2008 nach Nutzungsarten *)

davon										Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrs- fläche ¹⁾	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung				
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
	Straße, Weg, Platz		Moor	Heide				Friedhof	Unland		
(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
Nutzungsarten in km ²											
17 790	15 683	187 646	925	601	107 349	8 482	5 185	357	2 665	47 137	1
1 947	1 802	16 420	21	13	13 676	382	236	35	195	5 004	2
3 358	3 102	35 005	204	56	24 703	1 439	1 425	32	809	7 859	3
137	106	41	1	0	162	59	16	11	4	623	4
1 062	902	14 535	1	50	10 452	1 006	502	22	394	2 674	5
48	36	113	0	2	8	46	10	3	3	231	6
92	72	181	0	7	47	60	25	8	9	449	7
1 403	1 305	8 917	1	1	8 474	283	175	25	88	3 249	8
676	574	14 640	24	9	5 003	1 360	360	13	243	1 793	9
2 415	2 102	28 743	565	196	10 239	1 106	920	39	163	6 404	10
2 381	2 039	16 840	13	53	8 686	659	217	82	59	7 577	11
1 235	994	8 329	1	1	8 321	271	85	20	47	2 819	12
159	141	1 123	0	1	861	26	34	6	19	525	13
756	629	10 203	0	29	4 987	358	330	17	217	2 242	14
773	678	12 693	1	157	4 927	433	41	18	22	2 247	15
686	607	11 061	93	24	1 650	795	297	13	222	1 962	16
663	594	8 801	0	2	5 152	197	512	12	172	1 478	17
Anteil der Länder an den Nutzungsarten in Prozent											
100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	18
10,9	11,5	8,8	2,2	2,1	12,7	4,5	4,6	9,8	7,3	10,6	19
18,9	19,8	18,7	22,0	9,3	23,0	17,0	27,5	8,9	30,3	16,7	20
0,8	0,7	0,0	0,1	0,0	0,2	0,7	0,3	3,0	0,1	1,3	21
6,0	5,8	7,7	0,1	8,4	9,7	11,9	9,7	6,2	14,8	5,7	22
0,3	0,2	0,1	0,0	0,3	0,0	0,5	0,2	1,0	0,1	0,5	23
0,5	0,5	0,1	0,0	1,1	0,0	0,7	0,5	2,3	0,3	1,0	24
7,9	8,3	4,8	0,1	0,2	7,9	3,3	3,4	7,0	3,3	6,9	25
3,8	3,7	7,8	2,6	1,6	4,7	16,0	6,9	3,7	9,1	3,8	26
13,6	13,4	15,3	61,1	32,6	9,5	13,0	17,7	11,0	6,1	13,6	27
13,4	13,0	9,0	1,4	8,9	8,1	7,8	4,2	23,0	2,2	16,1	28
6,9	6,3	4,4	0,1	0,2	7,8	3,2	1,6	5,5	1,8	6,0	29
0,9	0,9	0,6	0,0	0,2	0,8	0,3	0,7	1,8	0,7	1,1	30
4,2	4,0	5,4	0,0	4,8	4,6	4,2	6,4	4,7	8,2	4,8	31
4,3	4,3	6,8	0,1	26,1	4,6	5,1	0,8	5,2	0,8	4,8	32
3,9	3,9	5,9	10,0	4,0	1,5	9,4	5,7	3,5	8,3	4,2	33
3,7	3,8	4,7	0,0	0,3	4,8	2,3	9,9	3,3	6,5	3,1	34
Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in Prozent											
5,0	4,4	52,5	0,3	0,2	30,1	2,4	1,5	0,1	0,7	13,2	35
5,4	5,0	45,9	0,1	0,0	38,3	1,1	0,7	0,1	0,5	14,0	36
4,8	4,4	49,6	0,3	0,1	35,0	2,0	2,0	0,0	1,1	11,1	37
15,3	11,9	4,6	0,1	0,0	18,2	6,7	1,8	1,2	0,4	69,9	38
3,6	3,1	49,3	0,0	0,2	35,5	3,4	1,7	0,1	1,3	9,1	39
11,9	8,9	28,0	0,1	0,4	1,9	11,3	2,4	0,9	0,7	57,2	40
12,1	9,6	24,0	0,1	0,9	6,2	8,0	3,3	1,1	1,2	59,5	41
6,6	6,2	42,2	0,0	0,0	40,1	1,3	0,8	0,1	0,4	15,4	42
2,9	2,5	63,1	0,1	0,0	21,6	5,9	1,6	0,1	1,0	7,7	43
5,1	4,4	60,4	1,2	0,4	21,5	2,3	1,9	0,1	0,3	13,4	44
7,0	6,0	49,4	0,0	0,2	25,5	1,9	0,6	0,2	0,2	22,2	45
6,2	5,0	42,0	0,0	0,0	41,9	1,4	0,4	0,1	0,2	14,2	46
6,2	5,5	43,7	0,0	0,1	33,5	1,0	1,3	0,2	0,7	20,4	47
4,1	3,4	55,4	0,0	0,2	27,1	1,9	1,8	0,1	1,2	12,2	48
3,8	3,3	62,1	0,0	0,8	24,1	2,1	0,2	0,1	0,1	11,0	49
4,3	3,8	70,0	0,6	0,2	10,4	5,0	1,9	0,1	1,4	12,4	50
4,1	3,7	54,4	0,0	0,0	31,9	1,2	3,2	0,1	1,1	9,1	51

1.2 Bodenfläche 2004 und 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen	darunter		zusammen	darunter	zusammen	darunter
					Wohnen	Gewerbe, Industrie		Abbauland		Grünanlage
(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)	(420)			
1 Deutschland	2004	357 050	23 938	11 295	3 164	2 518	1 764	3 131	1 953	
	2008	357 111	24 416	11 732	3 229	2 456	1 669	3 787	2 491	
	%	0,0	+2,0	+3,9	+2,1	-2,4	-5,4	+21,0	+27,6	
2 Baden-Württemberg	2004	35 752	2 599	1 349	416	111	69	270	134	
	2008	35 751	2 682	1 415	439	112	69	298	153	
	%	0,0	+3,2	+4,9	+5,6	+0,7	-0,9	+10,3	+14,0	
3 Bayern	2004	70 552	3 824	1 780	374	270	144	327	135	
	2008	70 550	3 987	1 895	402	266	151	367	151	
	%	0,0	+4,3	+6,4	+7,5	-1,2	+4,9	+12,2	+11,5	
4 Berlin	2004	892	362	192	35	8	0	103	93	
	2008	892	368	205	34	6	0	101	91	
	%	0,0	+1,7	+6,5	-2,3	-23,5	-60,7	-1,6	-1,8	
5 Brandenburg	2004	29 478	1 307	492	284	396	341	118	79	
	2008	29 481	1 353	562	269	398	333	172	120	
	%	0,0	+3,5	+14,2	-5,5	+0,5	-2,1	+46,3	+52,0	
6 Bremen	2004	404	139	63	24	6	0	32	27	
	2008	404	139	64	25	8	0	33	28	
	%	0,0	+0,5	+1,5	+3,4	+22,1	-11,5	+2,0	+0,8	
7 Hamburg	2004	755	275	154	36	8	0	59	51	
	2008	755	281	156	38	7	0	62	53	
	%	0,0	+2,0	+1,2	+4,1	-6,6	+20,0	+4,3	+4,9	
8 Hessen	2004	21 115	1 549	781	160	80	39	187	109	
	2008	21 115	1 579	803	166	83	41	200	117	
	%	0,0	+2,0	+2,8	+3,8	+4,2	+4,3	+6,9	+8,1	
9 Mecklenburg- Vorpommern	2004	23 178	835	266	200	67	42	152	116	
	2008	23 186	819	316	147	74	44	255	219	
	%	0,0	-1,9	+18,8	-26,7	+10,0	+4,4	+67,5	+88,9	
10 Niedersachsen	2004	47 620	3 328	1 847	410	380	296	413	244	
	2008	47 627	3 436	1 943	425	339	255	428	260	
	%	0,0	+3,3	+5,2	+3,8	-10,7	-14,0	+3,8	+6,6	
11 Nordrhein-Westfalen	2004	34 084	4 275	2 133	574	360	194	531	344	
	2008	34 088	4 340	2 210	577	362	191	603	402	
	%	0,0	+1,5	+3,6	+0,5	+0,3	-1,8	+13,5	+17,1	
12 Rheinland-Pfalz ²⁾	2004	19 853	1 134	562	131	107	47	309	241	
	2008	19 854	1 173	593	137	108	48	333	256	
	%	0,0	+3,4	+5,5	+4,0	+0,9	+2,7	+7,5	+6,1	
13 Saarland ²⁾	2004	2 570	309	97	41	25	6	24	10	
	2008	2 570	315	109	42	25	6	25	10	
	%	0,0	+1,9	+12,6	+4,5	+1,0	+0,8	+3,8	+3,8	
14 Sachsen	2004	18 415	1 217	249	155	367	331	143	64	
	2008	18 419	1 249	331	182	360	316	177	99	
	%	0,0	+2,6	+33,3	+17,3	-1,9	-4,4	+24,0	+54,8	
15 Sachsen-Anhalt	2004	20 446	1 032	603	182	187	165	266	222	
	2008	20 448	906	384	188	161	125	514	434	
	%	0,0	-12,3	-36,3	+3,4	-13,6	-24,1	+93,4	+95,5	
16 Schleswig-Holstein	2004	15 763	1 061	647	87	76	45	130	71	
	2008	15 799	1 086	650	91	75	46	148	78	
	%	+0,2	+2,3	+0,4	+4,3	-1,0	+0,7	+13,9	+11,3	
17 Thüringen	2004	16 172	692	81	54	70	44	66	14	
	2008	16 172	705	96	68	71	44	71	19	
	%	0,0	+1,8	+19,3	+24,0	+2,0	-0,2	+6,7	+38,2	

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen 2004 und 2008 nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof. "Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1.2 Bodenfläche 2004 und 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

davon										Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrs- fläche ¹⁾	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung				
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter			
	Straße, Weg, Platz		Moor	Heide				Friedhof	Unland		
(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)		
17 446	15 583	189 324	889	470	106 488	8 279	5 925	352	2 702	45 621	1
17 790	15 683	187 646	925	601	107 349	8 482	5 185	357	2 665	47 137	
+2,0	+0,6	-0,9	+4,1	+27,9	+0,8	+2,4	-12,5	+1,4	-1,4	+3,3	
1 925	1 775	16 559	21	11	13 630	371	286	34	176	4 870	2
1 947	1 802	16 420	21	13	13 676	382	236	35	195	5 004	
+1,1	+1,5	-0,8	-0,3	+10,2	+0,3	+3,0	-17,5	+1,7	+11,0	+2,8	
3 299	3 048	35 315	208	53	24 634	1 434	1 449	31	751	7 607	3
3 358	3 102	35 005	204	56	24 703	1 439	1 425	32	809	7 859	
+1,8	+1,8	-0,9	-2,1	+6,0	+0,3	+0,4	-1,7	+2,5	+7,7	+3,3	
135	103	44	1	0	161	60	19	11	5	619	4
137	106	41	1	0	162	59	16	11	4	623	
+0,8	+3,1	-6,1	-5,2	-20,8	+1,0	-0,2	-13,8	+1,8	-18,3	+0,6	
1 033	888	14 617	1	37	10 359	1 007	642	23	426	2 536	5
1 062	902	14 535	1	50	10 452	1 006	502	22	394	2 674	
+2,9	+1,6	-0,6	-4,0	+37,2	+0,9	-0,1	-21,8	-2,9	-7,4	+5,5	
48	36	116	0	2	8	46	10	3	3	228	6
48	36	113	0	2	8	46	10	3	3	231	
+0,9	+1,3	-2,0	0,0	0,0	+1,8	-1,4	-2,7	0,0	-7,5	+1,4	
92	72	192	0	7	44	61	24	8	8	442	7
92	72	181	0	7	47	60	25	8	9	449	
-0,2	+0,5	-5,7	-6,9	-0,4	+7,0	-0,9	+4,3	-2,5	+11,2	+1,6	
1 396	1 297	8 993	1	1	8 455	278	177	24	89	3 197	8
1 403	1 305	8 917	1	1	8 474	283	175	25	88	3 249	
+0,5	+0,6	-0,9	-3,9	-4,2	+0,2	+1,8	-0,8	+3,6	-1,3	+1,6	
653	558	14 813	14	4	4 949	1 300	410	14	218	1 679	9
676	574	14 640	24	9	5 003	1 360	360	13	243	1 793	
+3,5	+3,0	-1,2	+72,9	+134,9	+1,1	+4,6	-12,1	-2,0	+11,4	+6,8	
2 369	2 155	28 979	542	203	10 114	1 093	943	40	159	6 234	10
2 415	2 102	28 743	565	196	10 239	1 106	920	39	163	6 404	
+1,9	-2,5	-0,8	+4,3	-3,7	+1,2	+1,1	-2,4	-2,2	+2,6	+2,7	
2 318	2 047	17 098	13	32	8 493	646	363	79	63	7 370	11
2 381	2 039	16 840	13	53	8 686	659	217	82	59	7 577	
+2,7	-0,4	-1,5	+3,0	+64,4	+2,3	+2,0	-40,2	+3,4	-7,0	+2,8	
1 218	1 003	8 465	1	0	8 236	271	113	20	48	2 741	12
1 235	994	8 329	1	1	8 321	271	85	20	47	2 819	
+1,4	-0,9	-1,6	+4,5	+2493,8	+1,0	0,0	-25,3	+1,0	-2,5	+2,9	
158	140	1 135	0	1	859	26	34	6	19	517	13
159	141	1 123	0	1	861	26	34	6	19	525	
+0,7	+1,2	-1,0	-19,3	-4,9	+0,3	-0,2	+2,0	+0,3	-2,1	+1,6	
736	608	10 254	0	5	4 943	340	415	17	212	2 148	14
756	629	10 203	0	29	4 987	358	330	17	217	2 242	
+2,7	+3,4	-0,5	+2,4	+475,2	+0,9	+5,1	-20,4	+0,5	+2,4	+4,4	
763	680	12 812	0	87	4 877	382	127	17	110	2 101	15
773	678	12 693	1	157	4 927	433	41	18	22	2 247	
+1,2	-0,3	-0,9	+261,5	+79,8	+1,0	+13,4	-67,9	+6,1	-79,6	+7,0	
649	587	11 196	86	24	1 570	770	310	12	161	1 884	16
686	607	11 061	93	24	1 650	795	297	13	222	1 962	
+5,7	+3,3	-1,2	+7,2	+0,1	+5,1	+3,3	-4,2	+3,6	+37,7	+4,2	
653	586	8 736	0	2	5 157	194	603	12	255	1 450	17
663	594	8 801	0	2	5 152	197	512	12	172	1 478	
+1,5	+1,3	+0,7	0,0	-1,0	-0,1	+1,7	-15,2	+0,1	-32,4	+2,0	

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen	darunter		zusammen	darunter	zusammen	darunter
					Wohnen	Gewerbe, Industrie		Abbauland		Grünanlage
			(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)	(420)
1	Deutschland	1992	356 970	20 733	.	.	2 427	1 878	2 255	.
		1996	357 030	21 937	.	.	2 514	1 894	2 374	.
		2000	357 031	23 081	.	.	2 528	1 796	2 659	.
		2004	357 050	23 938	11 295	3 164	2 518	1 764	3 131	1 953
		2008	357 111	24 416	11 732	3 229	2 456	1 669	3 787	2 491
2	Baden-Württemberg	1992	35 752	2 267	1 136	347	107	69	214	102
		1996	35 752	2 374	1 174	368	106	69	228	113
		2000	35 751	2 500	1 278	398	109	70	249	122
		2004	35 752	2 599	1 349	416	111	69	270	134
		2008	35 751	2 682	1 415	439	112	69	298	153
3	Bayern	1992	70 548	3 139	.	.	247	142	223	82
		1996	70 550	3 398	1 530	326	257	149	257	105
		2000	70 550	3 663	1 689	356	261	143	300	123
		2004	70 552	3 824	1 780	374	270	144	327	135
		2008	70 550	3 987	1 895	402	266	151	367	151
4	Berlin	1992	889	380	238	42	7	1	97	83
		1996	892	347	.	.	7	1	98	.
		2000	892	359	180	36	9	1	103	91
		2004	892	362	192	35	8	0	103	93
		2008	892	368	205	34	6	0	101	91
5	Brandenburg	1992	29 476	1 104	.	.	358	358	78	.
		1996	29 476	1 169	411	339	378	357	77	16
		2000	29 477	1 253	446	313	386	351	94	36
		2004	29 478	1 307	492	284	396	341	118	79
		2008	29 481	1 353	562	269	398	333	172	120
6	Bremen	1992	404	132	59	23	2	0	30	25
		1996	404	134	60	24	2	0	30	24
		2000	404	136	62	24	7	0	32	27
		2004	404	139	63	24	6	0	32	27
		2008	404	139	64	25	8	0	33	28
7	Hamburg	1992	755	260	146	33	11	1	60	52
		1996	755	267	148	34	9	1	61	53
		2000	755	269	151	34	9	0	57	49
		2004	755	275	154	36	8	0	59	51
		2008	755	281	156	38	7	0	62	53
8	Hessen	1992	21 114	1 425	710	146	76	41	156	91
		1996	21 115	1 471	738	153	79	42	165	97
		2000	21 115	1 518	764	158	79	40	176	103
		2004	21 115	1 549	781	160	80	39	187	109
		2008	21 115	1 579	803	166	83	41	200	117
9	Mecklenburg- Vorpommern	1992	23 424	723	.	.	43	43	48	.
		1996	23 170	781	167	305	51	44	51	.
		2000	23 173	817	219	249	61	42	86	.
		2004	23 178	835	266	200	67	42	152	116
		2008	23 186	819	316	147	74	44	255	219
10	Niedersachsen	1992	47 352	2 865	1 505	356	388	322	314	177
		1996	47 612	3 027	1 593	357	402	321	338	194
		2000	47 616	3 191	1 691	377	398	312	374	215
		2004	47 620	3 328	1 847	410	380	296	413	244
		2008	47 627	3 436	1 943	425	339	255	428	260
11	Nordrhein-Westfalen	1992	34 072	3 856	1 917	534	347	182	398	246
		1996	34 079	4 033	1 986	544	358	194	411	254
		2000	34 081	4 171	2 052	558	352	190	468	295
		2004	34 084	4 275	2 133	574	360	194	531	344
		2008	34 088	4 340	2 210	577	362	191	603	402
12	Rheinland-Pfalz ²⁾	1992	19 852	981	482	110	101	49	287	225
		1996	19 853	1 031	501	117	101	47	291	226
		2000	19 853	1 083	526	125	103	47	300	233
		2004	19 853	1 134	562	131	107	47	309	241
		2008	19 854	1 173	593	137	108	48	333	256
13	Saarland ²⁾	1992	2 570	289	174	36	24	6	19	8
		1996	2 570	295	175	37	25	6	21	8
		2000	2 569	301	89	38	27	6	22	9
		2004	2 570	309	97	41	25	6	24	10
		2008	2 570	315	109	42	25	6	25	10

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

davon										Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrs- fläche ¹⁾	Jahr	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung					
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter				
	Straße, Weg, Platz		Moor	Heide				Friedhof	Unland			
(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)			
16 441	14 815	195 112	.	.	104 536	7 837	7 630	327	2 452	40 305	1992	1
16 786	15 005	193 075	.	.	104 908	7 940	7 497	335	.	42 052	1996	
17 118	15 264	191 028	.	.	105 314	8 085	7 219	350	2 666	43 939	2000	
17 446	15 583	189 324	889	470	106 488	8 279	5 925	352	2 702	45 621	2004	
17 790	15 683	187 646	925	601	107 349	8 482	5 185	357	2 665	47 137	2008	
1 844	1 681	17 214	23	3	13 454	341	311	31	188	4 393	1992	2
1 871	1 714	16 983	20	5	13 529	350	311	32	184	4 543	1996	
1 897	1 745	16 749	21	10	13 584	358	305	33	178	4 718	2000	
1 925	1 775	16 559	21	11	13 630	371	286	34	176	4 870	2004	
1 947	1 802	16 420	21	13	13 676	382	236	35	195	5 004	2008	
3 036	2 786	36 900	210	49	24 324	1 298	1 379	26	791	6 530	1992	3
3 138	2 873	36 315	212	52	24 409	1 322	1 454	28	799	6 930	1996	
3 234	2 981	35 713	215	54	24 536	1 374	1 470	30	796	7 344	2000	
3 299	3 048	35 315	208	53	24 634	1 434	1 449	31	751	7 607	2004	
3 358	3 102	35 005	204	56	24 703	1 439	1 425	32	809	7 859	2008	
110	75	60	.	.	155	57	22	11	.	605	1992	4
134	60	62	.	.	157	59	28	9	.	594	1996	
135	96	47	1	0	159	59	21	10	6	615	2000	
135	103	44	1	0	161	60	19	11	5	619	2004	
137	106	41	1	0	162	59	16	11	4	623	2008	
972	847	14 810	9	76	10 238	1 000	917	24	245	2 178	1992	5
989	857	14 727	0	5	10 289	1 001	846	24	272	2 280	1996	
1 010	874	14 705	1	37	10 299	1 004	725	24	283	2 416	2000	
1 033	888	14 617	1	37	10 359	1 007	642	23	426	2 536	2004	
1 062	902	14 535	1	50	10 452	1 006	502	22	394	2 674	2008	
48	36	127	0	2	8	46	11	4	4	216	1992	6
49	36	125	0	2	7	46	11	4	4	218	1996	
48	36	118	0	2	8	46	9	3	3	226	2000	
48	36	116	0	2	8	46	10	3	3	228	2004	
48	36	113	0	2	8	46	10	3	3	231	2008	
88	70	220	0	8	34	61	21	3	9	422	1992	7
88	71	213	0	8	34	62	21	3	9	427	1996	
89	71	210	0	8	34	61	27	8	9	431	2000	
92	72	192	0	7	44	61	24	8	8	442	2004	
92	72	181	0	7	47	60	25	8	9	449	2008	
1 364	1 268	9 252	1	1	8 399	269	175	23	74	3 002	1992	8
1 372	1 277	9 160	1	1	8 419	272	178	23	89	3 068	1996	
1 383	1 287	9 071	1	1	8 434	276	179	24	90	3 139	2000	
1 396	1 297	8 993	1	1	8 455	278	177	24	89	3 197	2004	
1 403	1 305	8 917	1	1	8 474	283	175	25	88	3 249	2008	
577	513	15 179	.	.	4 976	1 285	592	14	186	1 363	1992	9
587	522	14 975	0	0	4 919	1 271	536	14	192	1 441	1996	
615	538	14 906	3	2	4 942	1 276	470	14	203	1 551	2000	
653	558	14 813	14	4	4 949	1 300	410	14	218	1 679	2004	
676	574	14 640	24	9	5 003	1 360	360	13	243	1 793	2008	
2 254	2 083	29 692	577	228	9 840	996	1 003	41	173	5 541	1992	10
2 295	2 122	29 529	550	218	9 990	1 041	990	41	168	5 783	1996	
2 330	2 149	29 249	543	214	10 037	1 073	963	42	158	6 023	2000	
2 369	2 155	28 979	542	203	10 114	1 093	943	40	159	6 234	2004	
2 415	2 102	28 743	565	196	10 239	1 106	920	39	163	6 404	2008	
2 194	1 931	17 905	12	42	8 424	588	359	64	72	6 677	1992	11
2 227	1 983	17 651	12	39	8 425	607	367	72	71	6 907	1996	
2 268	2 021	17 375	13	38	8 436	628	383	77	66	7 147	2000	
2 318	2 047	17 098	13	32	8 493	646	363	79	63	7 370	2004	
2 381	2 039	16 840	13	53	8 686	659	217	82	59	7 577	2008	
1 165	1 085	8 693	0	0	8 046	272	308	19	53	2 504	1992	12
1 183	992	8 617	1	0	8 062	270	299	19	50	2 577	1996	
1 197	992	8 501	1	0	8 098	270	300	19	48	2 656	2000	
1 218	1 003	8 465	1	0	8 236	271	113	20	48	2 741	2004	
1 235	994	8 329	1	1	8 321	271	85	20	47	2 819	2008	
155	136	1 168	0	2	858	24	33	6	19	487	1992	13
155	137	1 158	0	2	858	24	34	6	19	496	1996	
157	138	1 146	0	1	858	26	34	6	19	506	2000	
158	140	1 135	0	1	859	26	34	6	19	517	2004	
159	141	1 123	0	1	861	26	34	6	19	525	2008	

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten ^{*)}

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	davon						
				Gebäude- und Freifläche			Betriebsfläche		Erholungsfläche	
				zusammen	darunter		zusammen	darunter	zusammen	darunter
					Wohnen	Gewerbe, Industrie		Abbauland		Grünanlage
			(999)	(100/200)	(130)	(170)	(300)	(310)	(400)	(420)
14	Sachsen	1992	18 409	1 039	.	.	367	363	96	.
		1996	18 413	1 131	76	73	376	365	104	14
		2000	18 413	1 191	183	131	373	346	125	42
		2004	18 415	1 217	249	155	367	331	143	64
		2008	18 419	1 249	331	182	360	316	177	99
15	Sachsen-Anhalt	1992	20 446	820	.	.	206	206	73	.
		1996	20 447	924	.	.	213	206	77	.
		2000	20 447	978	.	.	212	159	106	.
		2004	20 446	1 032	603	182	187	165	266	222
		2008	20 448	906	384	188	161	125	514	434
16	Schleswig-Holstein	1992	15 731	862	.	.	93	45	105	.
		1996	15 771	901	.	.	98	47	105	.
		2000	15 763	972	.	.	81	43	103	.
		2004	15 763	1 061	647	87	76	45	130	71
		2008	15 799	1 086	650	91	75	46	148	78
17	Thüringen	1992	16 175	591	.	.	48	48	58	.
		1996	16 171	655	.	.	52	46	60	.
		2000	16 172	678	.	.	62	45	64	.
		2004	16 172	692	81	54	70	44	66	14
		2008	16 172	705	96	68	71	44	71	19

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

1) Summe der Nutzungsarten: Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche, Friedhof.

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

2) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1.3 Bodenfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten ^{*)}

Angaben in km²

davon										Nachrichtlich Siedlungs- und Verkehrs- fläche ¹⁾	Jahr	Lfd. Nr.
Verkehrsfläche		Landwirtschaftsfläche			Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung					
zusammen	darunter	zusammen	darunter				zusammen	darunter				
	Straße, Weg, Platz		Moor	Heide				Friedhof	Unland			
(500)	(510-530)	(600)	(650)	(660)	(700)	(800)	(900)	(940)	(950)			
669	544	10 501	.	.	4 854	324	560	17	163	1 824	1992	14
690	569	10 390	0	3	4 853	326	543	17	235	1 953	1996	
713	590	10 317	.	3	4 879	331	484	17	208	2 073	2000	
736	608	10 254	0	5	4 943	340	415	17	212	2 148	2004	
756	629	10 203	0	29	4 987	358	330	17	217	2 242	2008	
725	629	13 007	.	.	4 335	346	934	19	179	1 636	1992	15
743	641	12 913	.	.	4 338	346	892	19	186	1 770	1996	
760	584	12 819	.	.	4 356	347	867	17	172	1 914	2000	
763	680	12 812	0	87	4 877	382	127	17	110	2 101	2004	
773	678	12 693	1	157	4 927	433	41	18	22	2 247	2008	
624	579	11 570	102	44	1 445	738	295	13	119	1 651	1992	16
630	586	11 506	101	42	1 467	752	312	13	130	1 700	1996	
635	583	11 379	96	.	1 499	765	330	13	142	1 760	2000	
649	587	11 196	86	24	1 570	770	310	12	161	1 884	2004	
686	607	11 061	93	24	1 650	795	297	13	222	1 962	2008	
615	553	8 814	1	2	5 146	194	710	12	176	1 276	1992	17
632	565	8 751	0	2	5 153	192	676	12	294	1 365	1996	
647	579	8 724	0	2	5 154	191	653	12	286	1 418	2000	
653	586	8 736	0	2	5 157	194	603	12	255	1 450	2004	
663	594	8 801	0	2	5 152	197	512	12	172	1 478	2008	

2.1 Eckzahlen über die Siedlungs- und Verkehrsfläche 2008 nach Nutzungsarten *)

- Tabelle A -

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Boden- fläche insgesamt	darunter					
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon				
				Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche ohne Abbauland	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Friedhof
		(999)		(100/200)	(300 ohne 310)	(400)	(500)	(940)
Nutzungsarten in km²								
1	Deutschland	357 111	47 137	24 416	787	3 787	17 790	357
2	Baden-Württemberg	35 751	5 004	2 682	43	298	1 947	35
3	Bayern	70 550	7 859	3 987	115	367	3 358	32
4	Berlin	892	623	368	6	101	137	11
5	Brandenburg	29 481	2 674	1 353	65	172	1 062	22
6	Bremen	404	231	139	8	33	48	3
7	Hamburg	755	449	281	7	62	92	8
8	Hessen	21 115	3 249	1 579	42	200	1 403	25
9	Mecklenburg-Vorpommern	23 186	1 793	819	30	255	676	13
10	Niedersachsen	47 627	6 404	3 436	84	428	2 415	39
11	Nordrhein-Westfalen	34 088	7 577	4 340	171	603	2 381	82
12	Rheinland-Pfalz ¹⁾	19 854	2 819	1 173	59	333	1 235	20
13	Saarland ¹⁾	2 570	525	315	20	25	159	6
14	Sachsen	18 419	2 242	1 249	43	177	756	17
15	Sachsen-Anhalt	20 448	2 247	906	36	514	773	18
16	Schleswig-Holstein	15 799	1 962	1 086	30	148	686	13
17	Thüringen	16 172	1 478	705	28	71	663	12
Anteil der Länder an den Nutzungsarten in Prozent								
18	Deutschland	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
19	Baden-Württemberg	10,0	10,6	11,0	5,5	7,9	10,9	9,8
20	Bayern	19,8	16,7	16,3	14,7	9,7	18,9	8,9
21	Berlin	0,2	1,3	1,5	0,8	2,7	0,8	3,0
22	Brandenburg	8,3	5,7	5,5	8,2	4,5	6,0	6,2
23	Bremen	0,1	0,5	0,6	1,0	0,9	0,3	1,0
24	Hamburg	0,2	1,0	1,1	0,9	1,6	0,5	2,3
25	Hessen	5,9	6,9	6,5	5,4	5,3	7,9	7,0
26	Mecklenburg-Vorpommern	6,5	3,8	3,4	3,8	6,7	3,8	3,7
27	Niedersachsen	13,3	13,6	14,1	10,7	11,3	13,6	11,0
28	Nordrhein-Westfalen	9,5	16,1	17,8	21,7	15,9	13,4	23,0
29	Rheinland-Pfalz ¹⁾	5,6	6,0	4,8	7,5	8,8	6,9	5,5
30	Saarland ¹⁾	0,7	1,1	1,3	2,5	0,7	0,9	1,8
31	Sachsen	5,2	4,8	5,1	5,5	4,7	4,2	4,7
32	Sachsen-Anhalt	5,7	4,8	3,7	4,6	13,6	4,3	5,2
33	Schleswig-Holstein	4,4	4,2	4,4	3,8	3,9	3,9	3,5
34	Thüringen	4,5	3,1	2,9	3,5	1,9	3,7	3,3
Anteil der Nutzungsarten an der Bodenfläche insgesamt in Prozent								
35	Deutschland	100,0	13,2	6,8	0,2	1,1	5,0	0,1
36	Baden-Württemberg	100,0	14,0	7,5	0,1	0,8	5,4	0,1
37	Bayern	100,0	11,1	5,7	0,2	0,5	4,8	0,0
38	Berlin	100,0	69,9	41,3	0,7	11,3	15,3	1,2
39	Brandenburg	100,0	9,1	4,6	0,2	0,6	3,6	0,1
40	Bremen	100,0	57,2	34,5	1,9	8,1	11,9	0,9
41	Hamburg	100,0	59,5	37,1	0,9	8,2	12,1	1,1
42	Hessen	100,0	15,4	7,5	0,2	0,9	6,6	0,1
43	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	7,7	3,5	0,1	1,1	2,9	0,1
44	Niedersachsen	100,0	13,4	7,2	0,2	0,9	5,1	0,1
45	Nordrhein-Westfalen	100,0	22,2	12,7	0,5	1,8	7,0	0,2
46	Rheinland-Pfalz ¹⁾	100,0	14,2	5,9	0,3	1,7	6,2	0,1
47	Saarland ¹⁾	100,0	20,4	12,3	0,8	1,0	6,2	0,2
48	Sachsen	100,0	12,2	6,8	0,2	1,0	4,1	0,1
49	Sachsen-Anhalt	100,0	11,0	4,4	0,2	2,5	3,8	0,1
50	Schleswig-Holstein	100,0	12,4	6,9	0,2	0,9	4,3	0,1
51	Thüringen	100,0	9,1	4,4	0,2	0,4	4,1	0,1

*) Ergebnis der Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2008 nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.). Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2.1 Eckzahlen über die Siedlungs- und Verkehrsfläche 2008 nach Nutzungsarten ^{*)}

- Tabelle B -

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	darunter					
		Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon				
			Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche ohne Abbauland	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Friedhof
			(100/200)	(300 ohne 310)	(400)	(500)	(940)
Anteil der Nutzungsarten an der Siedlungs- und Verkehrsfläche in Prozent							
1	Deutschland	100,0	51,8	1,7	8,0	37,7	0,8
2	Baden-Württemberg	100,0	53,6	0,9	5,9	38,9	0,7
3	Bayern	100,0	50,7	1,5	4,7	42,7	0,4
4	Berlin	100,0	59,1	1,0	16,2	21,9	1,7
5	Brandenburg	100,0	50,6	2,4	6,4	39,7	0,8
6	Bremen	100,0	60,2	3,3	14,2	20,8	1,5
7	Hamburg	100,0	62,4	1,6	13,8	20,4	1,8
8	Hessen	100,0	48,6	1,3	6,2	43,2	0,8
9	Mecklenburg-Vorpommern	100,0	45,7	1,7	14,2	37,7	0,7
10	Niedersachsen	100,0	53,7	1,3	6,7	37,7	0,6
11	Nordrhein-Westfalen	100,0	57,3	2,3	8,0	31,4	1,1
12	Rheinland-Pfalz ¹⁾	100,0	41,6	2,1	11,8	43,8	0,7
13	Saarland ¹⁾	100,0	60,0	3,7	4,8	30,3	1,2
14	Sachsen	100,0	55,7	1,9	7,9	33,7	0,7
15	Sachsen-Anhalt	100,0	40,3	1,6	22,9	34,4	0,8
16	Schleswig-Holstein	100,0	55,3	1,5	7,5	35,0	0,6
17	Thüringen	100,0	47,7	1,9	4,8	44,9	0,8

^{*)} Ergebnis der Erhebung der Siedlungs- und Verkehrsfläche 2008 nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2.2 Siedlungs- und Verkehrsfläche 2007 und 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	darunter					
				Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon				
					Gebäude- und Freifläche	Betriebs- fläche ohne Abbauland	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Friedhof
			(999)		(100/200)	(300 ohne 310)	(400)	(500)	(940)
1	Deutschland	2007	357 104	46 789	24 294	781	3 644	17 715	355
		2008	357 111	47 137	24 416	787	3 787	17 790	357
		%	0,0	+0,7	+0,5	+0,9	+3,9	+0,4	+0,3
2	Baden-Württemberg	2007	35 751	4 974	2 663	43	293	1 941	35
		2008	35 751	5 004	2 682	43	298	1 947	35
		%	0,0	+0,6	+0,7	+0,9	+1,5	+0,3	+0,7
3	Bayern	2007	70 550	7 799	3 946	116	359	3 346	32
		2008	70 550	7 859	3 987	115	367	3 358	32
		%	0,0	+0,8	+1,0	-0,4	+2,2	+0,3	+0,2
4	Berlin	2007	892	623	368	6	102	136	11
		2008	892	623	368	6	101	137	11
		%	0,0	+0,1	+0,1	+0,8	-0,4	+0,2	-0,1
5	Brandenburg	2007	29 480	2 632	1 346	63	140	1 061	22
		2008	29 481	2 674	1 353	65	172	1 062	22
		%	0,0	+1,6	+0,5	+2,3	+23,3	+0,2	-0,6
6	Bremen	2007	404	231	139	7	33	48	3
		2008	404	231	139	8	33	48	3
		%	0,0	+0,4	+0,2	+2,0	+0,6	+0,4	0,0
7	Hamburg	2007	755	449	280	7	62	92	8
		2008	755	449	281	7	62	92	8
		%	0,0	+0,1	+0,1	-0,2	+0,1	-0,1	0,0
8	Hessen	2007	21 115	3 238	1 570	42	199	1 402	25
		2008	21 115	3 249	1 579	42	200	1 403	25
		%	0,0	+0,4	+0,6	+0,9	+0,8	+0,1	+0,1
9	Mecklenburg- Vorpommern	2007	23 185	1 754	826	28	215	672	13
		2008	23 186	1 793	819	30	255	676	13
		%	0,0	+2,2	-0,8	+8,0	+18,5	+0,6	0,0
10	Niedersachsen	2007	47 625	6 363	3 412	85	426	2 401	39
		2008	47 627	6 404	3 436	84	428	2 415	39
		%	0,0	+0,6	+0,7	-1,1	+0,7	+0,6	+0,2
11	Nordrhein-Westfalen	2007	34 087	7 522	4 326	169	584	2 362	81
		2008	34 088	7 577	4 340	171	603	2 381	82
		%	0,0	+0,7	+0,3	+0,9	+3,3	+0,8	+1,0
12	Rheinland-Pfalz ¹⁾	2007	19 853	2 807	1 169	59	326	1 233	20
		2008	19 854	2 819	1 173	59	333	1 235	20
		%	0,0	+0,4	+0,3	+0,4	+2,1	+0,1	+0,1
13	Saarland ¹⁾	2007	2 570	523	313	20	25	159	6
		2008	2 570	525	315	20	25	159	6
		%	0,0	+0,4	+0,6	-0,9	+0,5	+0,1	+0,2
14	Sachsen	2007	18 418	2 217	1 242	42	164	751	17
		2008	18 419	2 242	1 249	43	177	756	17
		%	0,0	+1,1	+0,5	+2,6	+8,0	+0,7	-0,5
15	Sachsen-Anhalt	2007	20 447	2 238	914	36	501	768	18
		2008	20 448	2 247	906	36	514	773	18
		%	0,0	+0,4	-0,9	-0,6	+2,6	+0,7	+0,1
16	Schleswig-Holstein	2007	15 799	1 951	1 078	29	148	684	13
		2008	15 799	1 962	1 086	30	148	686	13
		%	0,0	+0,6	+0,7	+2,9	0,0	+0,3	+0,7
17	Thüringen	2007	16 172	1 469	701	27	69	659	12
		2008	16 172	1 478	705	28	71	663	12
		%	0,0	+0,6	+0,5	+1,0	+2,5	+0,5	-0,1

*) Ergebnisse der Flächenerhebungen 2007 und 2008 nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon				
					Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche ohne Abbauland	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Friedhof
			(999)	(SuV)	(100/200)	(300 ohne 310)	(400)	(500)	(940)
1 Deutschland		1992	356 970	40 305	20 733	550	2 255	16 441	327
		1996	357 030	42 052	21 937	620	2 374	16 786	335
		2000	357 031	43 939	23 081	732	2 659	17 118	350
		2001	357 033	44 381	23 312	756	2 762	17 200	351
		2002	357 037	44 780	23 530	778	2 838	17 282	352
		2003	357 041	45 141	23 684	788	2 960	17 356	352
		2004	357 050	45 621	23 938	754	3 131	17 446	352
		2005	357 093	46 050	24 047	775	3 338	17 538	353
		2006	357 099	46 436	24 156	774	3 526	17 626	354
		2007	357 104	46 789	24 294	781	3 644	17 715	355
		2008	357 111	47 137	24 416	787	3 787	17 790	357
2 Baden-Württemberg		1992	35 752	4 393	2 267	38	214	1 844	31
		1996	35 752	4 543	2 374	38	228	1 871	32
		2000	35 751	4 718	2 500	40	249	1 897	33
		2001	35 752	4 761	2 530	40	255	1 903	33
		2002	35 752	4 800	2 555	41	260	1 911	34
		2003	35 752	4 838	2 579	41	264	1 919	34
		2004	35 752	4 870	2 599	42	270	1 925	34
		2005	35 752	4 902	2 621	42	276	1 928	34
		2006	35 752	4 936	2 642	43	284	1 933	35
		2007	35 751	4 974	2 663	43	293	1 941	35
		2008	35 751	5 004	2 682	43	298	1 947	35
3 Bayern		1992	70 548	6 530	3 139	105	223	3 036	26
		1996	70 550	6 930	3 398	108	257	3 138	28
		2000	70 550	7 344	3 663	118	300	3 234	30
		2001	70 550	7 423	3 712	120	308	3 253	30
		2002	70 552	7 489	3 752	122	313	3 270	31
		2003	70 552	7 551	3 789	124	321	3 287	31
		2004	70 552	7 607	3 824	126	327	3 299	31
		2005	70 550	7 665	3 856	127	335	3 315	31
		2006	70 550	7 740	3 903	120	350	3 335	32
		2007	70 550	7 799	3 946	116	359	3 346	32
		2008	70 550	7 859	3 987	115	367	3 358	32
4 Berlin		1992	889	605	380	6	97	110	11
		1996	892	594	347	6	98	134	9
		2000	892	615	359	8	103	135	10
		2001	892	617	357	8	105	135	11
		2002	892	618	360	8	104	136	11
		2003	892	619	360	8	104	136	11
		2004	892	619	362	8	103	135	11
		2005	892	621	363	8	103	136	11
		2006	892	621	364	7	104	136	11
		2007	892	623	368	6	102	136	11
		2008	892	623	368	6	101	137	11
5 Brandenburg		1992	29 476	2 178	1 104	0	78	972	24
		1996	29 476	2 280	1 169	21	77	989	24
		2000	29 477	2 416	1 253	35	94	1 010	24
		2001	29 476	2 450	1 268	40	103	1 017	23
		2002	29 477	2 480	1 282	44	107	1 023	23
		2003	29 477	2 510	1 297	49	111	1 030	23
		2004	29 478	2 536	1 307	55	118	1 033	23
		2005	29 479	2 576	1 324	58	125	1 047	22
		2006	29 480	2 607	1 336	60	133	1 056	22
		2007	29 480	2 632	1 346	63	140	1 061	22
		2008	29 481	2 674	1 353	65	172	1 062	22
6 Bremen		1992	404	216	132	2	30	48	4
		1996	404	218	134	2	30	49	4
		2000	404	226	136	7	32	48	3
		2001	404	227	137	7	32	48	3
		2002	404	227	137	7	32	48	3
		2003	404	228	138	6	32	48	3
		2004	404	228	139	6	32	48	3
		2005	404	229	139	6	32	47	3
		2006	404	229	139	6	33	48	3
		2007	404	231	139	7	33	48	3
		2008	404	231	139	8	33	48	3

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten *)

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon				
					Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche ohne Abbau- land	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Friedhof
			(999)	(SuV)	(100/200)	(300 ohne 310)	(400)	(500)	(940)
7	Hamburg	1992	755	422	260	10	60	88	3
		1996	755	427	267	8	61	88	3
		2000	755	431	269	8	57	89	8
		2001	755	431	270	8	57	89	8
		2002	755	435	271	8	58	89	8
		2003	755	438	274	8	58	90	8
		2004	755	442	275	8	59	92	8
		2005	755	446	278	7	61	92	8
		2006	755	448	280	7	62	91	8
		2007	755	449	280	7	62	92	8
		2008	755	449	281	7	62	92	8
8	Hessen	1992	21 114	3 002	1 425	34	156	1 364	23
		1996	21 115	3 068	1 471	36	165	1 372	23
		2000	21 115	3 139	1 518	38	176	1 383	24
		2001	21 115	3 149	1 522	38	179	1 385	24
		2002	21 115	3 166	1 530	40	183	1 389	24
		2003	21 115	3 181	1 539	41	186	1 392	24
		2004	21 115	3 197	1 549	41	187	1 396	24
		2005	21 115	3 210	1 556	40	191	1 399	25
		2006	21 115	3 222	1 562	41	195	1 400	25
		2007	21 115	3 238	1 570	42	199	1 402	25
		2008	21 115	3 249	1 579	42	200	1 403	25
9	Mecklenburg- Vorpommern	1992	23 424	1 363	723	0	48	577	14
		1996	23 170	1 441	781	7	51	587	14
		2000	23 173	1 551	817	19	86	615	14
		2001	23 173	1 578	822	20	97	625	14
		2002	23 173	1 617	828	21	119	635	14
		2003	23 174	1 650	834	23	134	645	14
		2004	23 178	1 679	835	25	152	653	14
		2005	23 180	1 703	833	25	169	662	14
		2006	23 182	1 730	832	27	190	667	13
		2007	23 185	1 754	826	28	215	672	13
		2008	23 186	1 793	819	30	255	676	13
10	Niedersachsen	1992	47 352	5 541	2 865	67	314	2 254	41
		1996	47 612	5 783	3 027	81	338	2 295	41
		2000	47 616	6 023	3 191	86	374	2 330	42
		2001	47 617	6 078	3 225	89	382	2 340	42
		2002	47 618	6 121	3 257	90	387	2 345	42
		2003	47 618	6 167	3 289	88	394	2 354	41
		2004	47 620	6 234	3 328	83	413	2 369	40
		2005	47 624	6 285	3 362	83	419	2 381	39
		2006	47 625	6 325	3 388	85	422	2 392	39
		2007	47 625	6 363	3 412	85	426	2 401	39
		2008	47 627	6 404	3 436	84	428	2 415	39
11	Nordrhein-Westfalen	1992	34 072	6 677	3 856	165	398	2 194	64
		1996	34 079	6 907	4 033	164	411	2 227	72
		2000	34 081	7 147	4 171	163	468	2 268	77
		2001	34 082	7 207	4 201	163	486	2 280	78
		2002	34 083	7 265	4 235	164	497	2 291	78
		2003	34 083	7 298	4 242	164	509	2 303	79
		2004	34 084	7 370	4 275	166	531	2 318	79
		2005	34 085	7 418	4 289	170	547	2 332	80
		2006	34 086	7 471	4 312	168	565	2 345	81
		2007	34 087	7 522	4 326	169	584	2 362	81
		2008	34 088	7 577	4 340	171	603	2 381	82
12	Rheinland-Pfalz ¹⁾	1992	19 852	2 504	981	53	287	1 165	19
		1996	19 853	2 577	1 031	54	291	1 183	19
		2000	19 853	2 656	1 083	56	300	1 197	19
		2001	19 853	2 676	1 097	56	303	1 200	19
		2002	19 853	2 694	1 109	56	305	1 203	19
		2003	19 854	2 710	1 122	56	306	1 207	19
		2004	19 853	2 741	1 134	60	309	1 218	20
		2005	19 853	2 770	1 148	60	316	1 227	20
		2006	19 853	2 790	1 160	60	320	1 231	20
		2007	19 853	2 807	1 169	59	326	1 233	20
		2008	19 854	2 819	1 173	59	333	1 235	20

2.3 Siedlungs- und Verkehrsfläche 1992 bis 2008 nach Nutzungsarten ^{*)}

Angaben in km²

Lfd. Nr.	Regionale Gliederung	Jahr	Boden- fläche insgesamt	Siedlungs- und Verkehrs- fläche	davon				
					Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche ohne Abbau- land	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Friedhof
			(999)	(SuV)	(100/200)	(300 ohne 310)	(400)	(500)	(940)
13	Saarland ¹⁾	1992	2 570	487	289	19	19	155	6
		1996	2 570	496	295	19	21	155	6
		2000	2 569	506	301	21	22	157	6
		2001	2 570	509	304	20	22	157	6
		2002	2 570	511	306	20	22	157	6
		2003	2 570	512	308	19	22	157	6
		2004	2 570	517	309	19	24	158	6
		2005	2 570	519	310	20	24	158	6
		2006	2 570	521	312	20	24	159	6
		2007	2 570	523	313	20	25	159	6
		2008	2 570	525	315	20	25	159	6
14	Sachsen	1992	18 409	1 824	1 039	4	96	669	17
		1996	18 413	1 953	1 131	11	104	690	17
		2000	18 413	2 073	1 191	27	125	713	17
		2001	18 413	2 102	1 203	32	133	719	17
		2002	18 413	2 123	1 210	34	137	726	17
		2003	18 414	2 138	1 213	35	141	732	17
		2004	18 415	2 148	1 217	36	143	736	17
		2005	18 416	2 159	1 220	37	145	740	17
		2006	18 417	2 176	1 228	38	150	743	17
		2007	18 418	2 217	1 242	42	164	751	17
		2008	18 419	2 242	1 249	43	177	756	17
15	Sachsen-Anhalt	1992	20 446	1 636	820	0	73	725	19
		1996	20 447	1 770	924	7	77	743	19
		2000	20 447	1 914	978	53	106	760	17
		2001	20 447	1 955	986	61	129	761	18
		2002	20 445	1 971	991	63	134	765	18
		2003	20 445	2 003	972	65	190	759	18
		2004	20 446	2 101	1 032	22	266	763	17
		2005	20 446	2 192	984	34	395	762	18
		2006	20 447	2 235	927	37	489	763	18
		2007	20 447	2 238	914	36	501	768	18
		2008	20 448	2 247	906	36	514	773	18
16	Schleswig-Holstein ²⁾	1992	15 731	1 651	862	48	105	624	13
		1996	15 771	1 700	901	52	105	630	13
		2000	15 763	1 760	972	38	103	635	13
		2001	15 763	1 791	994	36	110	638	13
		2002	15 763	1 822	1 017	35	116	642	12
		2003	15 763	1 853	1 039	33	123	645	12
		2004	15 763	1 884	1 061	31	130	649	12
		2005	15 799	1 900	1 067	31	132	657	12
		2006	15 799	1 924	1 073	30	138	671	12
		2007	15 799	1 951	1 078	29	148	684	13
		2008	15 799	1 962	1 086	30	148	686	13
17	Thüringen	1992	16 175	1 276	591	0	58	615	12
		1996	16 171	1 365	655	5	60	632	12
		2000	16 172	1 418	678	16	64	647	12
		2001	16 172	1 427	682	19	64	650	12
		2002	16 172	1 441	689	25	65	651	12
		2003	16 172	1 446	689	27	66	652	12
		2004	16 172	1 450	692	26	66	653	12
		2005	16 172	1 456	695	27	67	655	12
		2006	16 172	1 461	698	27	68	657	12
		2007	16 172	1 469	701	27	69	659	12
		2008	16 172	1 478	705	28	71	663	12

^{*)} Ergebnisse der Flächenerhebungen nach Art der tatsächlichen Nutzung (Stichtag 31.12.).

In einigen Ländern beeinflussen neben tatsächlichen Nutzungsartenänderungen vor allem Umwidmungen und Neuordnungen der einzelnen Nutzungsarten im Zuge von Umstellungen im amtlichen Liegenschaftskataster den Zeitvergleich.

"Siedlungs- und Verkehrsfläche" und "versiegelte Fläche" können nicht gleichgesetzt werden, da in die Siedlungs- und Verkehrsfläche auch unbebaute und nicht versiegelte Flächen eingehen.

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

2) Ergebnisse 2001, 2002 und 2003 für Schleswig-Holstein geschätzt.

Merkmalskatalog (Mindestveröffentlichungsprogramm)

Lfd. Nr.	Nutzungsartenschlüssel 100er- 10er- Positionen ¹⁾	Bezeichnung der Nutzungsart
1	100/200	Gebäude- und Freifläche (GF)
2	130	GF Wohnen
3	170	GF Gewerbe und Industrie
4	300	Betriebsfläche (BF)
5	310	BF Abbauland
6	400	Erholungsfläche
7	420	Grünanlage
8	500	Verkehrsfläche
9	510	Straße
10	520	Weg
11	530	Platz
		} summarischer Nachweis
12	600	Landwirtschaftsfläche
13	650	Moor
14	660	Heide
15	700	Waldfläche
16	800	Wasserfläche
17	900	Flächen anderer Nutzung
18	940	Friedhof
19	950	Unland
20	999	Bodenfläche insgesamt

1) Entsprechend dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV), Stand 1991.

Nutzungsartenverzeichnis

Auszug (gekürzt und überarbeitet) aus dem Verzeichnis der flächenbezogenen Nutzungsarten im Liegenschaftskataster und ihrer Begriffsbestimmungen (Nutzungsartenverzeichnis) der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV)

Stand: 1991

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
100/ 200	Gebäude- und Freifläche	<p>Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind.</p> <p><u>Anmerkungen:</u> Zu den unterzuordnenden Flächen zählen insbesondere Vorgärten, Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze usw., die mit der Bebauung im Zusammenhang stehen. Getrennt liegende Flurstücksteile können als eigener Flurstücksabschnitt behandelt werden.</p> <p>Unbebaute Flächen bis ca. 0,1 ha gelten als der Bebauung untergeordnet, darüber hinaus gewöhnlich auch unbebaute Flächen bis zum ca. 10fachen der bebauten Fläche.</p> <p>Größere Gebäude- und Freiflächen (z.B. 1 200 m²), bei denen die nicht überbauten Flächen einheitlich z.B. als Haus-, Ziergarten und Grünfläche genutzt werden, sollen als ein Flurstück ausgewiesen werden.</p> <p>Mehrere Flurstücke, die örtlich und wirtschaftlich eine zusammenhängende Einheit bilden, erhalten sämtlich die vorherrschende Nutzungsart.</p> <p>Flächen werden auch dann mit der Nutzung "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet, wenn Gebäude noch im Bau oder die auf ihnen stehenden Gebäude noch nicht eingemessen sind.</p> <p>Flächen, die von Nachbargebäuden geringfügig überbaut sind, sollen nur dann mit "Gebäude- und Freifläche" bezeichnet werden, wenn die Überbauung nach Art und Größe von wirtschaftlicher Bedeutung für die Benutzung der beeinträchtigten Fläche ist, ansonsten gilt das Dominanzprinzip.</p>	
110	Gebäude- und Freifläche Öffentliche Zwecke	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Erfüllung öffentlicher Aufgaben und der Allgemeinheit dienen.	111 Verwaltung 112 Bildung und Forschung 113 Kultur 114 Kirche 115 Gesundheit 116 Soziales 117 Sicherheit und Ordnung 118 Friedhof 119 GF Öffentliche Zwecke, nicht weiter untergliedert
130	Gebäude- und Freifläche Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Wohnzwecken dienen.	131 Einzelhaus 132 Doppelhaus 133 Reihenhaushaus 134 Gruppenhaus 136 Hochhaus 139 GF Wohnen, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
140	Gebäude- und Freifläche Handel und Dienstleistungen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend Einrichtungen von Handel und Dienstleistungen dienen.	141 Verwaltung, freie Berufe 142 Bank, Kredit 143 Versicherung 144 Handel 145 Messe, Ausstellung 146 Beherbergung 147 Restauration 148 Vergnügung 149 GF Handel u. Dienstleist., nicht weiter untergliedert
170	Gebäude- und Freifläche Gewerbe und Industrie	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend gewerblichen und industriellen Zwecken dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören bei einem Betriebsgelände auch Verwaltungsgebäude, Wohngebäude für Betriebsinhaber, Hausmeister, Pfortner usw., Stellplätze und Garagen, soweit sie mit den eigentlichen Betriebsanlagen räumlich zusammenliegen, ferner Werkstraßen, Gleisanlagen, Lagerflächen, Verloaderampen.	171 Produktion 172 Handwerk 173 Tankstelle 174 Lagerung 175 Transport 176 Forschung 177 Grundstoff 178 Betriebliche Sozialeinrichtung 179 GF Gewerbe u. Industrie, nicht weiter untergliedert
210	Gebäude- und Freifläche Mischnutzung mit Wohnen	Gebäude- und Freiflächen, die Wohn- und anderen Nutzungen zugleich dienen und bei denen die Wohn- oder andere Nutzung nicht von ganz untergeordneter Bedeutung ist. <u>Anmerkung:</u> Mischnutzungen ohne nennenswerte Wohnanteile werden unter dem Schlüssel der vorherrschenden Nutzung ausgewiesen.	211 Wohnen mit Öffentlich 212 Wohnen mit Handel und Dienstleistungen 213 Wohnen mit Gewerbe und Industrie 214 Öffentlich mit Wohnen 215 Handel u. Dienstleistungen mit Wohnen 216 Gewerbe und Industrie mit Wohnen 219 GF Mischnutzung mit Wohnen, nicht weiter untergliedert
230	Gebäude- und Freifläche zu Verkehrsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Abwicklung und Sicherheit zu Verkehrsanlagen des Verkehrs sowie der Unterhaltung der Verkehrsflächen dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören u.a. Bahnhofsgebäude oder andere bedeutende Gebäude innerhalb der Bahnanlagen oder auch von den Gebäudeflächen abgelegene Garagen, Sammelgaragen usw.	231 Straße 232 Schiene 233 Luftfahrt 234 Schifffahrt 235 Seilbahn 236 Parken 239 GF zu Verkehrsanlagen, nicht weiter untergliedert
250	Gebäude- und Freifläche zu Versorgungsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Versorgung dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören insbesondere Gebäude zur Erzeugung (z.B. Wasserwerk, Kraftwerk), zur Speicherung (z.B. Gasometer, Wasserturm), zum Transport (z.B. Sendestation, Pumpstation) oder zur Verteilung (z.B. Fernsprechvermittlung, Transformator) von Wasser oder Energie und zur Regulierung der Wasserverhältnisse (z.B. Siel, Schöpfwerk). Die Anmerkung bei Nutzungsartenschlüssel 170 gilt entsprechend. Flächen mit Wasserbehältern sowie große Pump- und Transformatorstationen sollen nur dann dem Nutzungsartenschlüssel 250 (251, 252, 255-258) zugeordnet werden, wenn diese als Gebäude im eigentlichen Sinne anzusehen sind. In den übrigen Fällen (z.B. Umspannstationen ohne Gebäude) sollen sie unter dem Nutzungsartenschlüssel 340 (341-347) eingeordnet werden.	251 Wasser 252 Elektrizität 254 Funk- und Fernmeldewesen 255 Öl 257 Gas 258 Wärme 259 GF zu Versorgungsanlagen, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
260	Gebäude- und Freifläche zu Entsorgungsanlagen	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Beseitigung von Abwasser und Abfall dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören nicht Einrichtungen zur Schrottverwertung. Die Anmerkung bei Nutzungsartenschlüssel 170 gilt entsprechend.	261 Abwasserbeseitigung 262 Abfallbeseitigung 269 GF zu Entsorgungsanlagen, nicht weiter untergliedert
270	Gebäude- und Freifläche Land- und Forstwirtschaft	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend der Land- und Forstwirtschaft dienen, einschließlich des Wohnteils. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebseinrichtungen des Gartenbaus und landwirtschaftlicher Sondernutzungen.	271 Wohnen 272 Betrieb 273 Wohnen und Betrieb 274 Gewächshaus 279 GF Land- und Forstwirtschaft, nicht weiter untergliedert
280	Gebäude- und Freifläche Erholung	Gebäude- und Freiflächen, die vorherrschend dem Sport, der Freizeit und der Erholung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch größere Gebäude mit Übernachtungsmöglichkeiten für längere Zeiten; das ist gegeben, wenn neben Aufenthaltsräumen mit Kochgelegenheit auch Schlafkammern oder -nischen vorhanden sind.	281 Sport 282 Bad 283 Stadion 284 Kur 285 Camping 286 Wochenendhaus 287 Zoologie 288 Botanik 289 GF Erholung, nicht weiter untergliedert
290	Gebäude- und Freifläche ungenutzt	Gebäude- und Freiflächen, die nicht baulich oder nicht anders nachhaltig genutzt werden.	291 Bauplatz 292 Fläche mit ungenutztem Gebäude 299 GF ungenutzt, nicht weiter untergliedert
1/2	Gebäude- und Freifläche, nicht weiter untergliedert	Gebäude- und Freiflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
300	Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.	
310	Betriebsfläche Abbauand	Unbebaute Flächen, die vorherrschend durch Abbau der Bodensubstanz genutzt werden. <u>Anmerkung:</u> Für den Abbau vorbereitete Flächen, z. T. ausgebeutete Flächen und Sicherheitsstreifen sind als "Abbauland" auszuweisen.	311 Sand 312 Kies 313 Lehm, Ton, Mergel 314 Gestein 315 Erz 316 Kohle 317 Torf 318 Lava 319 BF Abbauland, nicht weiter untergliedert
320	Betriebsfläche Halde	Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend aufgeschüttetes Material dauernd gelagert wird.	321 Erde 322 Schutt 323 Schlacke 324 Abraum 329 BF Halde, nicht weiter untergliedert
330	Betriebsfläche Lagerplatz	Unbebaute Flächen, auf denen vorherrschend Güter (Rohstoffe, Schrott, Halb- oder Fertigfabrikate u. dgl.) vorübergehend gelagert werden.	331 Kohle 332 Öl 333 Baustoffe 334 Schrott, Altmaterial 335 Ausstellung 336 Betrieb 339 BF Lagerplatz, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
340	Betriebsfläche Versorgungsanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Versorgung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch die Flächen mit Brunnen, die eingezäunt und der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind, sowie ober- und unterirdische Versorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht vorhanden ist und es sich um größere Flächen handelt.	341 Wasser 343 Gas 344 Elektrizität 346 Öl 347 Wärme 348 Funk- und Fernmeldewesen 349 BF Versorgungsanlage, nicht weiter untergliedert
350	Betriebsfläche Entsorgungsanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Entsorgung dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch ober- und unterirdische Entsorgungsleitungen, wenn eine andere Nutzung an der Erdoberfläche nicht möglich ist und es sich um größere Flächen handelt.	351 Abfall 352 Schlamm 353 Abwasser 359 BF Entsorgungsanlage, nicht weiter untergliedert
360	Betriebsfläche ungenutzt	Unbebaute Flächen, die zur Erweiterung oder Neuansiedlung von Betrieben bereitgehalten oder nicht mehr genutzt werden.	361 Erweiterung, Neuansiedlung 362 Stilllegung 369 BF ungenutzt, nicht weiter untergliedert
3	Betriebsfläche, nicht weiter untergliedert	Betriebsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
400	Erholungsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.	
410	Sportfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport dienen. <u>Anmerkung:</u> Skiabfahrten und Schleppliftbahnen, die vorherrschend anders genutzt werden, sollten nicht als Sportfläche nachgewiesen werden. Wird auch Sommerski betrieben, sind die Flächen der Abfahrten und Schleppliftbahnen dem Nutzungsartenschlüssel 410 (419) zuzuordnen. Die Gebäude der Berg- und Talstation sind mit den dazugehörigen Flächen als Nutzungsartenschlüssel 280 (281) zu bezeichnen.	411 Sportplatz 412 Golfplatz 413 Rennbahn 414 Reitplatz 415 Schießstand 416 Freibad 417 Eis-, Rollschuhbahn 418 Tennisplatz 419 Sportfläche, nicht weiter untergliedert
420	Grünanlage	Unbebaute Flächen, die vorherrschend der Erholung dienen.	421 Park 422 Spielplatz, Bolzplatz 423 Zoologischer Garten 424 Wildgehege 425 Botanischer Garten 426 Kleingarten 427 Wochenendplatz 428 Garten 429 Grünanlage, nicht weiter untergliedert
430	Campingplatz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend als Zelt- oder Wohnwagenplatz genutzt werden. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch unbedeutende Gebäude.	
4	Erholungsfläche, nicht weiter untergliedert	Erholungsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
500	Verkehrsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch die Trenn-, Seiten- und Schutzstreifen, Brücken, Gräben und Böschungen, Rad- und Gehwege, Parkstreifen und ähnliche Einrichtungen.	

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
510	Straße	Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Straße" zu bezeichnen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch die mit der Straße in unmittelbarer Verbindung stehenden Geh- und Radwege.	511 Straße, mehrbahnig 512 Straße, einbahnig 513 Straße, Fußgängerzone 514 Gehweg an Straße 515 Geh- und Radweg an Straße 516 Radweg an Straße 519 Straße, nicht weiter untergliedert
520	Weg	Unbebaute Flächen, die nach allgemeiner Auffassung als "Weg" zu bezeichnen sind. <u>Anmerkung:</u> Zufahrten zu Sammelgaragen oder Garagenhöfen sind, soweit es sich um eigene Flurstücke handelt, in der Regel mit Nutzungsartenschlüssel 520 (521) zu bezeichnen.	521 Fahrweg 522 Fußweg 523 Gang 524 Radweg 525 Fuß- und Radweg 526 Reitweg 529 Weg, nicht weiter untergliedert
530	Platz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend zum Abstellen von Fahrzeugen, Abhalten von Märkten oder Durchführen von Veranstaltungen dienen. <u>Anmerkung:</u> Der Öffentlichkeit allgemein zugängliche Parkplätze, auf denen bis zu ca. 50 Fahrzeuge abgestellt werden können, können bei der vorherrschenden Nutzung nachgewiesen werden.	531 Parkplatz 532 Rastplatz 533 Marktplatz 534 Mehrzweckplatz 539 Platz, nicht weiter untergliedert
540	Bahngelände	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem schienengebundenen Verkehr dienen. <u>Anmerkungen:</u> Hierzu gehören auch Ladestraßen, Laderampen, Lagerflächen u. dgl. sowie Flächen mit Wärterhäuschen, Blockhäuschen, Transformatoren u. dgl. auf freier Strecke, Schmalspurbahnen und Kleinbahnen sowie private Gleisanschlüsse, sofern sie nicht der vorherrschenden Nutzung (z.B. Nutzungsartenschlüssel 170) zuzuordnen sind. Für Flächen, die von verschiedenen Bahnen genutzt werden, ist die Zuordnung entsprechend der von der Bedeutung her höchstrangigen Bahn vorzunehmen.	541 Eisenbahn 543 Straßenbahn 545 U-Bahn 548 S-Bahn 549 Bahngelände, nicht weiter untergliedert
550	Flugplatz	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Luftverkehr dienen. <u>Anmerkung:</u> Sofern vorherrschend eine andere Nutzung ausgeübt wird, ist diese nachzuweisen (z.B. bei Segelfluggelände).	551 Flughafen 552 Landeplatz 553 Segelfluggelände 559 Flugplatz, nicht weiter untergliedert
560	Schiffsverkehr	Unbebaute Flächen zu Lande, die vorherrschend dem Schiffsverkehr dienen.	561 Hafenanlage 562 Fähranlage 565 Anlegestelle 569 Schiffsverkehr, nicht weiter untergliedert
580	Verkehrsflächen ungenutzt	Unbebaute Flächen, die dem Verkehr dienen und nicht anders genutzt werden.	
590	Verkehrsbegleitfläche	Unbebaute Flächen, die innerhalb der Verkehrsflächen liegen, aber als Begleitflächen dienen (Böschungen, Lärmschutzanlagen, Seitenbepflanzungen, Flächen innerhalb von Kreuzungsbereichen und Anschlussstellen u. dgl.). <u>Anmerkungen:</u> Verkehrsbegleitflächen von untergeordneter Bedeutung (z.B. bis zu ca. 3 m Breite) sind nicht nachzuweisen. Bei Wasserstraßen gehören hierzu Böschungen, Uferbefestigungen, Ufervorland, Betriebswege u. dgl.	591 Straße 592 Bahngelände 593 Flugplatz 594 Wasserstraße 599 Verkehrsbegleitfläche, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er- 10er- Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
5	Verkehrsfläche, nicht weiter untergliedert	<p>Wasserauffangbecken, Sickerbecken u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen dienen, sind dem entsprechenden Nutzungsartenschlüssel 591 bis 593 zuzuordnen.</p> <p>Hierzu gehört auch Gehölz innerhalb der Verkehrsbegleitflächen.</p> <p>Verkehrsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.</p>	
600	Landwirtschaftsfläche	Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- oder Weinbau dienen sowie Moor und Heide.	
610	Ackerland	Flächen, die dem feldmäßigen Anbau von Pflanzen dienen.	611 Ackerland 612 Streuobstacker 613 Hopfen 614 Spargel 619 Ackerland, nicht weiter untergliedert
620	Grünland	Grasflächen, die gemäht oder geweidet werden.	621 Grünland 622 Streuobstwiese 629 Grünland, nicht weiter untergliedert
630	Gartenland	<p>Flächen, die dem Gartenbau dienen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Saat- und Pflanzschulen sowie Rebschulen und Rebmuttergärten.</p>	631 Gartenland 632 Baumschule 639 Gartenland, nicht weiter untergliedert
640	Weingarten	Flächen, die dem Weinbau dienen.	
650	Moor	<p>Unkultivierte Flächen mit einer mindestens 20 cm starken oberen Schicht aus vertorften oder vermoorten Pflanzenresten, soweit sie nicht Abbauland sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Moor".</p>	
660	Heide	<p>Unkultivierte, sandige, meist mit Heidekraut oder Ginster bewachsene Flächen.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein geringwertiger Baumbestand (Gehölz) ändert nicht den Charakter "Heide".</p>	
670	Obstanbaufläche	<p>Flächen, die vorherrschend dem Intensivobstanbau dienen und mit Obstbäumen oder -sträuchern bestanden sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Streuobstflächen siehe Nutzungsartenschlüssel 610 (612) bzw. 620 (622).</p>	671 Obstbaumanlage 672 Obststrauchanlage 679 Obstanbaufläche, nicht weiter untergliedert
680	Landwirtschaftliche Betriebsfläche	<p>Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Nutzungsartenschlüsseln 610 bis 670 und 690 zuzuordnen sind.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Betriebsflächen stillgelegter landwirtschaftlicher Betriebe, die keiner neuen Nutzung zugeführt wurden.</p>	

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
690	Brachland	Flächen, die der Landwirtschaft dienten, aber offensichtlich seit längerem nicht mehr genutzt werden. <u>Anmerkungen:</u> Brachflächen mit genutztem Streuobstbestand sind mit dem Nutzungsartenschlüssel 695 oder 696 zu bezeichnen. Ehemals landwirtschaftlich genutzte Flächen, die mit Bäumen, Büschen und Hecken bewachsen sind, sind unter dem Nutzungsartenschlüssel 740 auszuweisen.	691 Ackerland-brach 692 Grünland-brach 693 Gartenland-brach 694 Weingarten-brach 695 Streuobstacker-brach 696 Streuobstwiese-brach 697 Obstanbaufläche-brach 699 Brachland, nicht weiter untergliedert
6	Landwirtschaftsfläche, nicht weiter untergliedert	Landwirtschaftsflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
700	Waldfläche	Unbebaute Flächen, die mit Bäumen oder Sträuchern bewachsen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäusungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha sowie in der Regel auch Waldwege, sofern sie nicht als Flurstück ausgewiesen sind.	
710	Laubwald	Flächen, die mit Laubbäumen bewachsen sind.	
720	Nadelwald	Flächen, die mit Nadelbäumen bewachsen sind.	
730	Mischwald	Flächen, die mit Laub- und Nadelbäumen bewachsen sind und bei denen der Charakter eines reinen Bestandes nicht vorherrscht.	
740	Gehölz	Flächen, die mit Sträuchern oder vereinzelter Bäumen bewachsen sind. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören auch mit Bäumen und Sträuchern bewachsene Windschutzstreifen, Vogelschutzgehölze u. dgl.; Gehölz innerhalb von Verkehrsbegleitflächen siehe Anmerkung zu Nutzungsartenschlüssel 590.	
760	Forstwirtschaftliche Betriebsfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem forstwirtschaftlichen Betrieb dienen und nicht den Nutzungsartenschlüsseln 710 bis 740 zuzuordnen sind.	
7	Waldfläche, nicht weiter untergliedert	Waldflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
800	Wasserfläche	Flächen, die ständig oder zeitweilig mit Wasser bedeckt sind, gleichgültig, ob das Wasser in natürlichen oder künstlichen Betten abfließt oder steht. <u>Anmerkung:</u> Hierzu gehören in der Regel auch Böschungen, Uferbefestigungen u. dgl. Bei Wasserstraßen siehe Anmerkung zu Nutzungsartenschlüssel 590.	
810	Fluss	Natürliches fließendes Gewässer (ggf. auch mit begradigten, kanalisierten Teilstücken), das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht als Bach angesprochen werden kann. Die Bezeichnung ist für den gesamten Verlauf zu vergeben.	811 Fluss 812 Altwasser 813 Altarm 819 Fluss, nicht weiter untergliedert
820	Kanal	Künstlich angelegter Wasserlauf.	821 Fleet 822 Kanal 829 Kanal, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
830	Hafen	Wasserflächen, die dem Liegen von Schiffen dienen.	831 Sportboothafen 832 Hafen 839 Hafen, nicht weiter untergliedert
840	Bach	Natürliches fließendes Gewässer, das nicht dem Nutzungsartenschlüssel 810 zuzuordnen ist.	
850	Graben	Ständig oder zeitweise fließendes, künstlich angelegtes oder natürliches Gewässer, das wegen seiner Größe und Bedeutung nicht zu den Nutzungsartenschlüsseln 810, 820 oder 840 zuzuordnen ist.	
860	See	Natürliche oder künstlich angelegte, größere stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.	861 Natürlicher See 862 Stausee 864 Speicherbecken 865 Baggersee 869 See, nicht weiter untergliedert
870	Küstengewässer	Fläche zwischen der Küstenlinie bei mittlerem Tidehochwasserstand (MthW) bzw. für die Ostsee bei mittlerem Wasserstand oder der seewärtigen Begrenzung der oberirdischen Gewässer einerseits und der Hoheitsgrenze (Grenze zur Hohen See) andererseits.	871 Küstengewässer 872 Flussmündungstrichter 879 Küstengewässer, nicht weiter untergliedert
880	Teich, Weiher	Natürliche oder künstlich angelegte, stehende oder nahezu stehende Wasserfläche.	
890	Sumpf	Ständig stark mit Wasser durchtränkter Boden mit angepasster Vegetation; Moor siehe Nutzungsartenschlüssel 650.	
8	Wasserfläche, nicht weiter untergliedert	Wasserflächen, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
900	Flächen anderer Nutzung	Unbebaute Flächen, die nicht mit einer der vorgenannten Nutzungsarten bezeichnet werden können.	
910	Übungsgelände	Unbebaute Flächen, die vorherrschend Übungs- und Erprobungszwecken dienen.	911 Verkehrsübungsplatz 912 Dressurplatz 913 Militärisches Übungsgelände 919 Übungsgelände, nicht weiter untergliedert
920	Schutzfläche	Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Schutz von Anlagen oder Landschaftsteilen dienen. <u>Anmerkungen:</u> Lärmschutzanlagen innerhalb der Verkehrsflächen siehe Nutzungsartenschlüssel 590. Hierzu gehören auch nicht bepflanzte Schutzstreifen, Bodenschutzflächen u. a. Wasserauffangbecken, Sickerbecken, Sandfänge u. dgl., die bestimmten Verkehrsanlagen oder der geordneten Wasserführung dienen, sind den Nutzungsartenschlüsseln 590 bzw. 850 zuzuordnen.	922 Trigonometrischer Punkt 923 Rückhaltebecken 924 Lärmschutz 925 Damm 926 Deich, Hochwasserschutzanlage 929 Schutzfläche, nicht weiter untergliedert
930	Historische Anlage	Flächen mit historischen Anlagen, die vom Charakter her nicht den Gebäude- und Freiflächen zugeordnet werden können.	931 Stadtmauer 932 Turm 933 Denkmal 934 Bildstock 935 Ruine 936 Ausgrabung 939 Historische Anlage, nicht weiter untergliedert

Nutzungsarten-schlüssel 100er-10er-Positionen	Nutzungsartengruppe Nutzungsart	Begriffsbestimmung	Nutzungsartenschlüssel 1er-Positionen
940	Friedhof	Unbebaute Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben; letztere nur, sofern nicht vom Charakter der Anlage her Grünanlage (Nutzungsartenschlüssel 420) zutreffender ist.	941 Friedhof 942 Friedhof (Park) 943 Historischer Friedhof 949 Friedhof, nicht weiter untergliedert
950	Unland	Unbebaute Flächen, die nicht geordnet genutzt werden.	951 Felsen, Steinriegel 952 Düne 953 Stillgelegtes Abbauland 959 Unland, nicht weiter untergliedert
9	Flächen anderer Nutzung, nicht weiter untergliedert	Flächen anderer Nutzung, die keiner der vorgenannten 10er-Positionen zugeordnet werden konnten.	
999	Bodenfläche insgesamt	Fläche bis zur so genannten Küstenlinie - das ist die Grenze zwischen Meer und Festland bei einem mittleren Wasserstand - einschließlich der Binnengewässer (ohne Bodensee).	
	Siedlungs- und Verkehrsfläche	Summe mehrerer sehr heterogener Flächennutzungsarten, die durch eine überwiegend siedlungswirtschaftliche bzw. siedlungswirtschaftlichen Zwecken dienende Ergänzungsfunktion gekennzeichnet sind. Sie setzt sich aus der Gebäude- und Freifläche, der Betriebsfläche (ohne Abbauland), der Erholungsfläche, der Verkehrsfläche und der Fläche für Friedhöfe zusammen. Sie kann keineswegs mit dem Begriff "versiegelt" gleichgesetzt werden, da sie einen nicht quantifizierbaren Anteil von nicht bebauten und nicht versiegelten Frei- und Grünflächen enthält.	